

Tollwut

Holen Sie sich die Fakten
und bleiben Sie informiert –
so mindern Sie das Risiko
einer Tollwutinfektion

100%

Sobald klinische
Symptome auftreten,
verläuft die Tollwut
zu 100 % tödlich.¹

59K

Tollwutverursacht
jährlich 59.000
Todesfälle
weltweit.²

95%

der menschlichen
Todesfälle ereignen
sich in Asien und
Afrika.¹

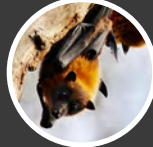
Die häufigsten Überträger³



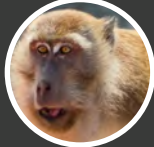
Hund



Katze



Fledermaus



Affe



Waschbär



Fuchs



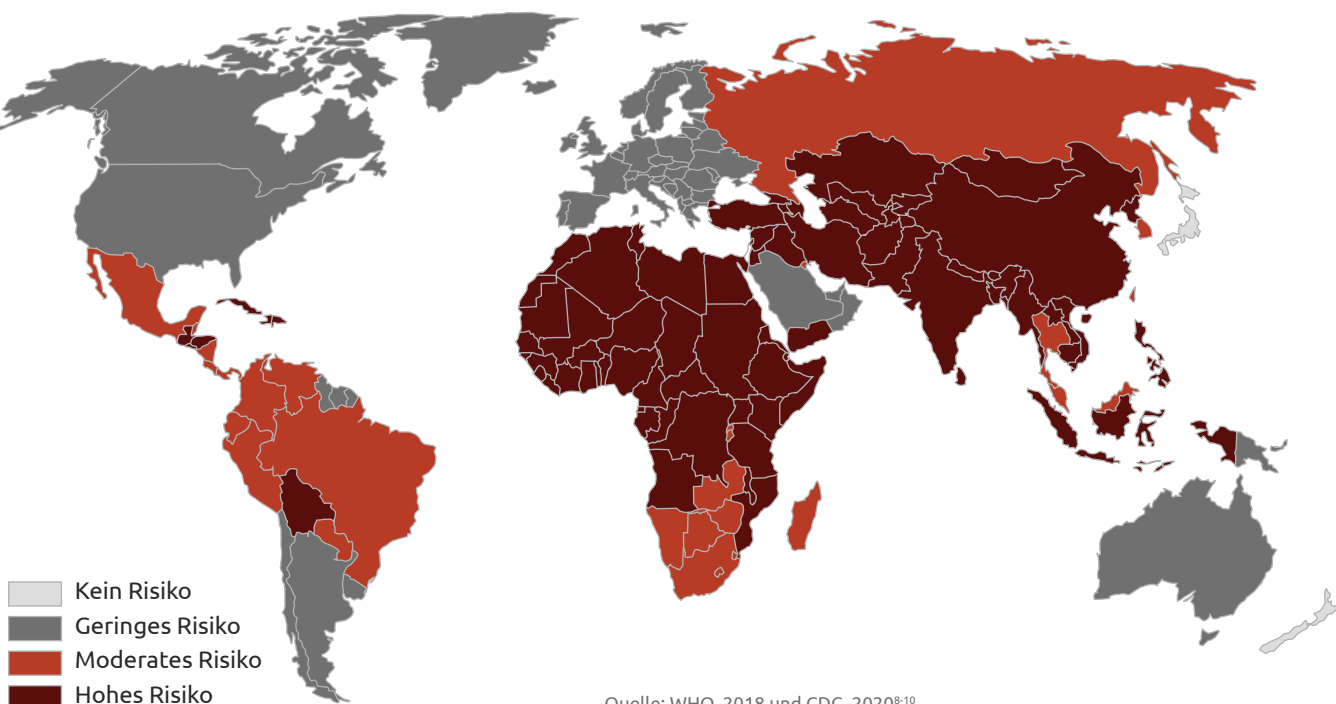
Mungo

Hunde sind als Überträger der Tollwut die Haupttodesursache für Tollwut beim Menschen und machen bis zu 99 % aller Infektionen bei den Menschen aus.¹

Nicht nur Hunde

- Fledermäuse haben sehr kleine Zähne und ihr Biss kann unbemerkt bleiben.⁴
- 70 % der Tollwutfälle beim Menschen in den Vereinigten Staaten gehen auf Fledermäuse zurück.⁵
- Heute gibt es Fledermaustollwut in 49 der 50 US-Bundesstaaten.⁶
- Die Fledermaustollwut kommt in vielen europäischen Ländern vor.⁷
- 1.100 Fälle von Fledermaustollwut wurden in den letzten 40 Jahren in Europa gemeldet.⁷

Die Tollwut wurde auf allen Kontinenten außer der Antarktis gefunden.



Quelle: WHO, 2018 und CDC, 2020⁸⁻¹⁰

- Der europäische Tourismus in Entwicklungsländer, in denen die Tollwut immer noch ein großes Risiko darstellt, nimmt zu.¹¹
- Selbst in den USA gibt es noch Tollwut, wo jedes Jahr 30.000 bis 60.000 Menschen eine Tollwut-Postexpositionsprophylaxe (PEP) benötigen.¹²

Unterschiedliche Impfschemata für unterschiedliche Situationen

PrEP

Die Präexpositionsprophylaxe (PrEP) schützt Personen **vor der Reise** in ein Gebiet, in dem sie dem Risiko ausgesetzt sind, sich mit Tollwut zu infizieren.

PEP

Die Postexpositionsprophylaxe (PEP) verhindert die Entwicklung von Tollwutsymptomen **nach einer möglichen Exposition** mit dem Tollwutvirus.

- 2018 fragten in den USA 55.000 Menschen nach einer PEP-Behandlung nachdem sie Kontakt mit einem potenziell Tollwut infizierten Tier hatten.¹³
- Die meisten Reisenden lassen sich vor ihrem Urlaub oder einer Reise nicht ärztlich beraten.¹⁴
- Eine PrEP-Tollwutimpfung ist ratsam, vor allem, wenn Sie in ein Hochrisikoland oder in abgelegene Gebiete reisen, in denen medizinische Versorgung und PEP möglicherweise nicht ohne Weiteres verfügbar sind.¹³

Tipps

Wenn sich ein Tier abnormal oder aggressiv verhält



Nähern Sie sich oder berühren Sie das Tier nicht.



Waschen Sie sofort alle Biss- oder Kratzspuren mit Wasser und Seife für mindestens 15 Minuten lang.¹⁵



Kontaktieren Sie Ihren Arzt wegen einer Tollwutprävention.¹⁶



Melden Sie die Begegnung unmittelbar an die örtlichen Behörden, damit das Tier getestet werden kann.



Was ist Tollwut-Immunoglobulin (RIG)?

Die PEP besteht aus einer Dosis RIG zusammen mit einer Tollwutimpfung.¹⁷ RIG liefert schnell wirkende Antikörper am Tag der Exposition, bis der Körper eigene Antikörper als Reaktion auf den Tollwutimpfstoff zu produzieren beginnt.¹⁸



Sprechen Sie mit Ihrem Arzt über eine Tollwut-Prävention

bevor Sie verreisen

- 1 Tollwütige Tiere handeln auf überraschende, unvorhersehbare Weise¹⁹
- 2 RIG kann in vielen Ländern teuer und schwer zu beschaffen sein^{20, 21}
- 3 Moderne Tollwutimpfstoffe sind in Entwicklungsländern möglicherweise nicht verfügbar²⁰
- 4 Die PrEP verringert sowohl die Anzahl der nach einem Biss erforderlichen Tollwutimpfstoffdosen als auch den Bedarf an RIG in den meisten Fällen²²

Unterschätzen Sie das Risiko einer Tollwutansteckung nicht. Informieren Sie sich bei Ihrem Arzt über die Tollwutprävention, bevor Sie in Hochrisikogebiete reisen.

BAVARIAN NORDIC
Less Risk, More Memories

Bavarian Nordic leistet einen wichtigen Beitrag zum Schutz vor Infektionskrankheiten, die sich durch Impfungen vermeiden lassen

Referenzen:

1. WHO, Rabies Key Facts, <https://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/rabies>. Accessed September 2020.
2. WHO, What is Rabies, https://www.who.int/health-topics/rabies#tab=tab_1. Accessed September 2020.
3. Rupprecht CE et al. in Plotkin's Vaccines 7th edition, Chapter 50, p. 924-925 (2018), Elsevier.
4. CDC, Bats, <https://www.cdc.gov/rabies/bats/contact/index.html>
5. CDC, Rabies in the US, <https://www.cdc.gov/rabies/location/usa/index.html>
6. CDC, Bats, <https://www.cdc.gov/rabies/exposure/animals/bats.html>. Accessed September 2020.
7. WHO, Rabies Bulletin, General Information, <https://www.who-rabies-bulletin.org/site-page/general-information>. Accessed September 2020.
8. Based on WHO, Distribution of risk levels for humans contacting rabies, 2018, <https://www.who.int/ith/rabies2018.png?ua=1> Accessed September 2020.
9. CDC, Greenland, <https://www.wnc.cdc.gov/travel/destinations/traveler/none/greenland>.
10. CDC, Western Sahara, <https://www.wnc.cdc.gov/travel/destinations/traveler/none/western-sahara>.
11. CBI, Ministry of Foreign Affairs, Market Information, <https://www.cbi.eu/market-information/tourism/trade-statistics> Accessed September 2020.
12. Human Rabies, https://www.wnc.cdc.gov/rabies/location/usa/surveillance/human_rabies.html.
13. NCBI, <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/21050318>, Accessed September 2020.
14. McIntosh I, Pre-Travel Health Consultation, Journal of Travel Medicine, 2015; 22.3;143-144.
15. NaTHNaC, Worldwide rabies risk reminder, <https://travelhealthpro.org.uk/news/476/worldwide-rabies-risk-reminder> Accessed September 2020.
16. WHO, <https://www.who.int/ith/vaccines/rabies/en/> Accessed September 2020.
17. Rabies Postexposure Prophylaxis (PEP), https://www.cdc.gov/rabies/medical_care/index.html Accessed September 2020.
18. CDC, Human Rabies Immune Globulin, https://www.cdc.gov/rabies/medical_care/hrig.html Accessed September 2020.
19. Weese J, Fulford, M. Viral Diseases. In: Companion Animal Zoonoses. 10.1002/9780470958957.2010. p267.
20. CDC, <https://www.wnc.cdc.gov/travel/yellowbook/2020/travel-related-infectious-diseases/rabies>.
21. Science Direct, <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0264410X18315032>.
22. Travel Health Pro, Rabies, <https://travelhealthpro.org.uk/factsheet/20/rabies>, Accessed September 2020.